

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87/88 (1926)  
**Heft:** 3

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

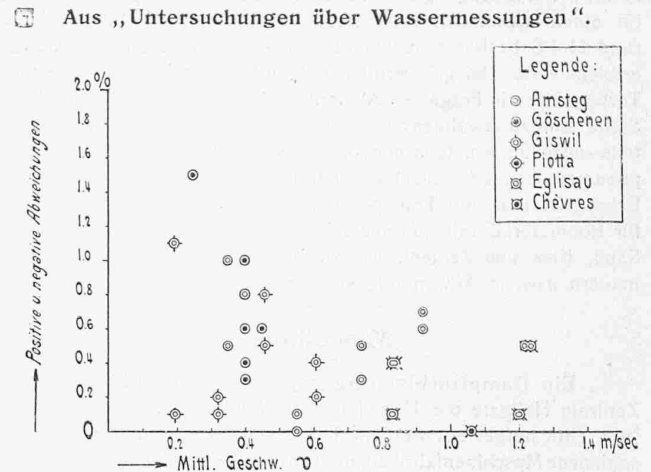
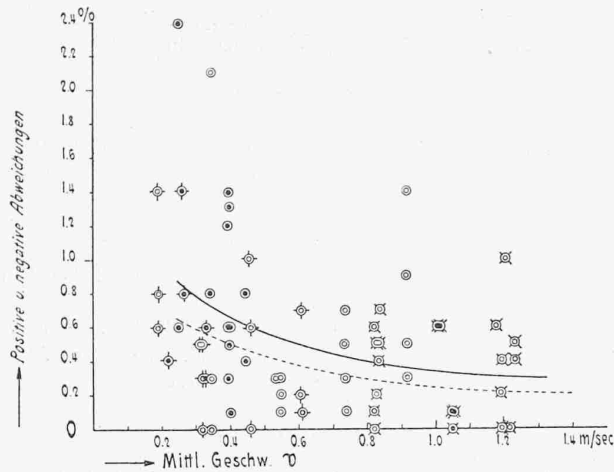
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Abweichungen der Resultate von Flügelmessungen in sechs Kraftwerken; links Einzelresultate, rechts arithmetische Werte aus je zwei gleichzeitigen Messungen.

die Entwicklung der schweizerischen Bahnen, zu einer eigentlichen kulturgeschichtlichen Abhandlung der Jahre 1848 bis 1858. Was insbesondere die Schweiz anbetrifft, so ersehen wir daraus, wie Negrelli eine bessere Verbindung der Lombardei mit der Schweiz über den Splügen nach Mailand und durch den Addakanal bis zum Comersee anstrebte, wie er mit seinen Freunden in der Schweiz, besonders mit Direktor Escher in Zürich, über die Zersplitterung und den Kantönligeist der Schweiz klagt, der alle grösseren Unternehmungen hemmt, und wir erfahren besonders Interessantes über das Gutachten von Robert Stephenson, den Sohn des grossen Vaters, das im Auftrage eines Finanzkomitees, bestehend aus den Ratsherren Geigy Basel, Dr. W. Schmidlin Basel und Ing. Ziegler in Winterthur, erstattet wurde. Ein erstes Resultat war dann die Linie Basel-Olten.

Eine solche auf breiter Basis aufgebaute Darstellungsart war unerlässlich, denn ein Mann in der Stellung Negrellis und mit den Aufgaben, die ihm in jener Zeit anvertraut wurden, ist nur verständlich, wenn der Verfasser die gesamte Entwicklung in der betreffenden Zeit schildert. Daneben ist auch in sehr feiner und taktvoller Weise gezeigt, dass einem Manne wie Negrelli durch seine grossen Leistungen und daraus erwachsenen Ehren auch Neider entstehen mussten, und wie es diesen Neidern einen Augenblick zu gelingen schien, den unbeliebten Mann zu stürzen; wie sich aber Negrelli dank seiner ausserordentlichen Tüchtigkeit auch aus diesem scheinbaren Unglück nur in eine noch angesehenere internationale Stellung hinauf arbeitete, indem er zum ersten Berater für den Suezkanal und General-Inspektor der österreichischen Bahnen ernannt wurde. — So ist das Buch in Form und Inhalt ein literarisches Kunstwerk, dessen Lektüre einen hohen Genuss bereitet. H. E. G.

**Untersuchungen über Wassermessungen: I. Essais comparatifs dans les canaux de fuite de l'usine d'Amsteg. II. Le moulinet hydrométrique et la mesure de courants très rapides. Par F. Kuntschen, ingénieur, chef de la 2<sup>me</sup> section d'Hydrographie. III. Untersuchungen über Hydrometrische Flügel. Von Dr. A. Strickler, Chef der Sektion für Niederdruckanlagen und Schifffahrt. Nr. 18 der Mitteilungen des Eidgen. Amtes für Wasserwirtschaft. Mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Diagrammen. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes. Preis geh. 8 Fr.**

Das Buch enthält die Ergebnisse umfangreicher Untersuchungen, die das E. A. W. aus Anlass und zur Förderung der Arbeiten der Wassermessungsnormen-Kommission des S. I. A.<sup>1)</sup> vorgenommen hat. Sie hatten zum Zweck, den Grad der Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Flügelmessungen zu ermitteln, und zwar wurden Flügel von Ott (Kempten), Stoppani (Bern) und Amsler (Schaffhausen) mit und ohne Schutzring verwendet. Die Erfahrungen des Amtes haben dazu geführt, den Schutzringflügel zu bevorzugen. Die beigefügten, dem allen Interessenten bestens zu empfehlenden Buche entnommenen Diagramme zeigen die erreichte hohe Genauigkeit der Messungen, die in der geringen Streuung zum Ausdruck kommt.

<sup>1)</sup> Vergl. Sondernummer der „S. B. Z.“ vom 3. Juli d. J., Seiten 17/18.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Aus „Untersuchungen über Wassermessungen“.

## Vereinsnachrichten.

**Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.**  
Auszug aus dem Protokoll der III. Sitzung des Central-Comité vom 26. Juni 1926.

1. In die *Jury des V. Wettbewerbs der Geiserstiftung* wurde ausser den seinerzeit in dem Wettbewerbsprogramm gemeldeten fünf Mitgliedern gewählt: Architekt *E. Propper*, Biel.

2. Der in der „Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten“ enthaltene *Normalvertrag zwischen Bauherr und Ingenieur* soll als separater Vertrag, ähnlich demjenigen für Architekten (wie Formular Nr. 21) gedruckt und an die Mitglieder abgegeben werden.

3. Mit der Ausarbeitung eines *juristischen Gutachtens* betr. die Frage der Ausdehnung des *Bauhandwerker-Pfandrechtes auf Architekten und Ingenieure* (Antrag Architekt Hertling, Delegierten-Versammlung 4. April 1925) wurde Prof. Dr. jur. *H. Leemann*, Dozent über Sachen- und Baurecht an der E. T. H., beauftragt.

4. Eine Verlagsgesellschaft offeriert Architekten die kostenlose Herausgabe eines Propagandawerkes mit Photographien von durch die betreffende Architekten-Firma ausgeführten Objekten. Die Kosten dieses Propaganda-Albums sollen durch Inserate von Unternehmer- und Lieferfirmen gedeckt werden. In Erwägung, dass durch die Herbeiziehung von Firmen in der beschriebenen Art, der Architekt in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zum Unternehmer geraten kann, empfiehlt das Central-Comité seinen Mitgliedern, unter Hinweis auf Art. 6 unserer Statuten, von der erwähnten Propaganda keinen Gebrauch zu machen. Das Sekretariat.

**S. I. S.**

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber *Eingeschriebenen*.

Es sind noch offen die Stellen: 969, 977, 999, 1003, 1005, 1007, 1013, 1015, 1017, 1050, 1052, 1054, 1058, 1062, 1064, 1068, 1072, 1074.

Tüchtiger, erfahrener *Konstrukteur* für Transformatoren. Maschinenfabrik der deutschen Schweiz. (1019)

*Ingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung, oder andere geeignete Persönlichkeit, zur Leitung, event. unter finanzieller Beteiligung, eines hauptsächlich auf maschinentechnischem Gebiete eingeführten Patentanwaltsbureau in Zürich. (1023)

*Chemiker* mit Kenntnissen in der Buntpflanzenfabrikation, für Fabrik chemisch-pharmazeutischer Produkte im St. Galler Oberland. Gute Bezahlung. Dauerstelle. (1025)

*Ingenieur* mit reicher Erfahrung in Wasserkraftanlagen, nach Indien. (1070)

*Bauführer* für einen vornehmen Villenneubau in Zürich. (Bearbeitung der Ausführungspläne und Bauführung.) Eintritt sofort oder spätestens 1. August. (1080)

*Bautechniker* od. *Architekt* zur Ausarbeitung von Ausführungsplänen. Gewissenhafter, sauberer Zeichner u. zuverlässiger Statiker. Sofort. Architekturbureau in einem Kurort in Graubünden. (1082)

jüngerer *Tiefbau-* oder *Vermessungs-Techniker*, vorläufig für einige Monate. Eintritt sofort. (1086)

*Architekt* oder *Techniker* mit längerer Praxis auf gutem Arch.-Bureau. Eintritt sofort. Architekturbureau in Zürich. (1090)